



Mathieu Coquelin (Hrsg.)

Da.Gegen.Rede | Block 4

Stärkung im Umgang mit Hass im Netz

Umsetzungsanleitung



Impressum

Herausgeber



Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.

Landesarbeitsgemeinschaft
Mobile Jugendarbeit/Streetwork
Baden-Württemberg e. V.
Heilbronner Straße 180 • 70191 Stuttgart
www.fexbw.de
Telefon: 0800 2016 112
info@fexbw.de

Redaktion, Grafik und Design: Mathieu Coquelin (Hrsg.)
Autor:innen: Mathieu Coquelin
Erscheinungsjahr: August 2025
Erscheinungsort: Stuttgart
Bildnachweis: Alle Bilder, sofern nicht anders ausgewiesen, von pixabay.com

Maßnahme des Demokratiezentrums Baden-Württemberg. Das Demokratiezentrum wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt hat, und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung

FEX ist eine Fachstelle im

Finanziert durch

Gefördert durch

im Rahmen des Bundesprogramms



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Demokratie *leben!*

Inhalte

Begrüßung und Vorstellung	6
Kennenlernen & Rahmenbedingungen	7
Rekapitulation Block 1 & 2	10
Rekapitulation Block 1 & 2	12
Kennenlernen & Rahmenbedingungen	13
Zusammenfassung und Fazit	15
Abschluss & Evaluation	16
Abschluss & Evaluation	17

Da.Gegen.Rede – Block 2

Politische Meinungsbildung auf TikTok erkennen und einordnen

TikTok – die heute meistgenutzte Plattform unter Jugendlichen – ist weit mehr als ein Ort für Tanzvideos, Challenges und Memes. Zwischen lustigen Clips und Alltagsszenen finden sich auch gezielte politische Botschaften, die Meinungen formen, Diskussionen anstoßen oder subtil Haltungen vermitteln. Diese Inhalte können informativ und demokratiefördernd sein, aber auch manipulierend wirken, polarisieren oder extremistische Narrative verstärken.

Auf TikTok verbreiten sich Botschaften durch kurze, aufmerksamkeitsstarke Videos, die durch den Algorithmus individuell auf die Nutzenden zugeschnitten werden. Politische Akteure – von Parteien bis zu Einzelpersonen – nutzen dabei spezifische Codes, Symbole, Trends und Sounds, um ihre Inhalte für bestimmte Zielgruppen besonders attraktiv zu machen. Manche Botschaften sind klar erkennbar, andere bewusst in Unterhaltung verpackt oder nur für Eingeweihte verständlich. Sich damit auseinanderzusetzen bedeutet, die Plattformmechanismen zu verstehen, Inhalte kritisch zu hinterfragen und politische Narrative einordnen zu können.

Workshop-Inhalte im Überblick

- ✓ Funktionsweise und Besonderheiten der TikTok-Plattform verstehen
- ✓ Beispiele aktueller öffentlicher Debatten zu TikTok kennenlernen
- ✓ Politische Botschaften und subtile Codes in Videos erkennen
- ✓ Analyse der Wirkmechanismen in Creator-Videos und Reactions
- ✓ Strategien entwickeln, um Inhalte und Absender kritisch zu überprüfen
- ✓ Kontextabhängige Bedeutung von Symbolen und Hashtags einordnen

Ziele des Workshops:

- ✓ Politische Botschaften und Narrative auf TikTok erkennen und einordnen können
- ✓ Verständnis für Plattformmechanismen und deren Einfluss auf Meinungsbildung entwickeln
- ✓ Kritisches Denken im Umgang mit Social-Media-Inhalten fördern
- ✓ Fähigkeit ausbauen, Absender und Absichten zu hinterfragen
- ✓ Digitale Medienkompetenz in Bezug auf politische Inhalte stärken



Da.Gegen.Rede

#4 | TikTok

[@fexbw](#)

Dauer: 90 Minuten

Teilnehmendenzahl: 10 bis 25 Personen

Format: Präsenz

Vorbereitung & organisatorische Aufgaben

Aufgaben für die Referent:innen (vorab):

- ✓ Informationen über die Teilnehmenden einholen:
 - Gab es einen konkreten Anlass für den Workshop?
 - Sind besondere Bedürfnisse oder Rahmenbedingungen zu beachten?
 - Gibt es aktuelle Ereignisse oder Themen, die für die Teilnehmenden relevant sind?
- ✓ Raum und Sitzordnung vorbereiten (z. B. Stuhlkreis, U-Form, reguläre Klassenzimmereinrichtung).
- ✓ Präsentation und interaktive Tools (z. B. PowerPoint, Mentimeter) vorbereiten.

Aufgaben für die anfragende Institution:

- ✓ Bereitstellung der technischen Ausstattung sicherstellen (Beamer, HDMI-Anschluss, WLAN, Ton).
- ✓ Falls erforderlich: Teilnehmendenliste im Vorfeld an die Referent:innen übermitteln.

Material- und Technikbedarf für die Teilnehmenden:

- ✓ Ein mobiles Endgerät (Smartphone, Tablet oder Laptop) mit Internetzugang (falls nötig durch die Institution bereitstellen).



Ziele

- ✓ Schaffung einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre
- ✓ Transparenz über die Referent:innen und deren fachliche Expertise
- ✓ Einführung in die thematische Ausrichtung des Workshops

Inhalte

- ✓ Begrüßung der Teilnehmenden
- ✓ Vorstellung der Referent:innen: Name sowie ggf. akademischer und beruflicher Hintergrund
- ✓ Relevante Erfahrung im Themenfeld des Workshops
- ✓ Vorstellung der Fachstelle FEXBW
 - www.fexbw.de
 - Seit 2015 Fachstelle im Demokratiezentrum Baden-Württemberg
 - Themenschwerpunkte: Radikalisierungsprozesse, Diskriminierung & Rassismus, Antisemitismus, Hate Speech & Fake News
- ✓ Anpassung der Vorstellung je nach Zielgruppe, um Relevanz herzustellen

Methoden

- ✓ Kurzvortrag mit knapper Vorstellung der Referent:innen und der Fachstelle



Wohlfühlen

Foliennummer:

2-7

Zeitangabe:

5 Minuten

Abschnittstitel:

Kennenlernen & Rahmenbedingungen

0 %

50 %

100 %

Fortschritt

Ziele

- ✓ Vermittlung organisatorischer Rahmenbedingungen für einen reibungslosen Ablauf
- ✓ Klärung der Rollen und Erwartungen für eine transparente und wertschätzende Workshop-Atmosphäre
- ✓ Ermutigung zur aktiven Teilnahme und offenen Kommunikation

Methoden

- ✓ Erklärung der Rahmenbedingungen durch die Moderation, unterstützt durch Visualisierung mit Symbolen oder Stichpunkten auf einer Präsentationsfolie
- ✓ Kurze interaktive Abfrage per Handzeichen oder Wortmeldung: „Was braucht ihr, um euch im Workshop wohlfühlen?“
- ✓ Optional: Erwartungsabfrage als offenes Stimmungsbild

Inhalte

In diesem Workshop-Abschnitt werden allgemeine Absprachen und Rahmenbedingungen für den weiteren Verlauf festgelegt. Diese dienen nicht nur der organisatorischen Orientierung, sondern schaffen auch eine vertrauliche Atmosphäre, in der sich alle Teilnehmenden wohl und sicher fühlen können. Die Verweise auf die Fachstelle ermöglichen es den Moderierenden, sich auf deren Expertise zu stützen und die Autorität der Fachstelle im Workshop-Kontext zu nutzen. Dies schafft Raum für eine offene und konstruktive Diskussion, auch bei sensiblen Themen.



Rollenklärung



Jederzeit **nachfragen!**

Rollenklärung:

In jedem Workshop begegnen sich unterschiedliche Rollen – und es ist hilfreich, diese zu Beginn klar zu benennen:

- ✓ Teilnehmende: Sie stehen im Mittelpunkt und sind eingeladen, sich aktiv einzubringen.
- ✓ Workshopleitung: Sie moderiert den Ablauf, setzt Impulse und gestaltet die Lernprozesse.
- ✓ Begleitpersonen (z. B. Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Hospitant:innen): Sofern nichts anderes vereinbart wurde, nehmen sie eine teilnehmend-beobachtende Rolle ein – ohne aktiv in das Gruppengeschehen einzugreifen.

Die Erfahrung zeigt: Diese Rollenverteilung ermöglicht eine geschützte, offene Workshopatmosphäre und fördert eigenständige Lernprozesse. Die Empfehlung lautet daher, diese Regel zu Beginn explizit zu kommunizieren – idealerweise mit einem kurzen Hinweis wie:

„Ist das für alle so in Ordnung, wenn wir das heute so handhaben?“

Sollte in der Umsetzung Unterstützung nötig sein, bittet die Workshopleitung aktiv um Mithilfe.

Jederzeit nachfragen!

In diesem Workshop ist es ausdrücklich erwünscht, nachzufragen – egal, ob es um Inhalte, Begriffe oder Zusammenhänge geht. Wir bemühen uns, Themen so niedrigschwellig wie möglich zu vermitteln.

Trotzdem kann es vorkommen, dass etwas unklar bleibt – sei es ein Fachbegriff, ein Beispiel oder eine Aussage. In solchen Momenten gilt: Es gibt keine falschen oder störenden Fragen. Wer etwas nicht versteht, hilft durch Nachfragen oft der ganzen Gruppe weiter. Ziel ist, dass alle mitgenommen werden – Schritt für Schritt.

„Darf ich kurz fragen, was genau mit dem Begriff Intersektionalität gemeint ist – ich hab das schon öfter gehört, aber nie richtig verstanden?“



Pausenregelung

Gerade bei extern moderierten Workshops ist es hilfreich, zu Beginn verbindlich zu klären, wann Pausen vorgesehen sind. Das schafft Orientierung – sowohl für die Teilnehmenden als auch für die Workhopleitung.

Die klare Ansage, wann Zeit zum Durchatmen ist, nimmt Druck aus der Situation und signalisiert: Die Struktur steht, ihr könnt euch auf die Inhalte konzentrieren. Gleichzeitig gilt: Wer zwischendurch eine kurze Auszeit braucht, darf das respektvoll und achtsam für die Gruppe äußern.

„Wir machen gegen 10:30 Uhr eine Pause – und falls jemand vorher dringend eine braucht: einfach kurz Bescheid geben, dann finden wir eine Lösung.“



Safe Space

Safe Space

In diesem Workshop sprechen wir über Themen, die persönlich, verletzend oder schambesetzt sein können: über Erfahrungen mit Diskriminierung, über Zuschreibungen, Ausgrenzung – aber auch über eigenes Verhalten, möglicherweise sogar Täter:innenperspektiven.

Damit solche Gespräche möglich werden, braucht es einen geschützten Raum, in dem Vertrauen entstehen kann. Deshalb ist es wichtig, zu Beginn gemeinsam zu vereinbaren, dass das, was hier gesagt wird, den Raum nicht verlässt.

Es geht nicht darum, Meinungen zu zensieren – sondern darum, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

„Können wir uns als Gruppe heute darauf verstündigen: Was hier im Workshop besprochen wird, bleibt im Workshop?“

Wohföhlen!

All diese Absprachen dienen einem Ziel: Dass sich alle, die heute hier beteiligt sind, im Raum wohlfühlen, sich sicher äußern können – und gemeinsam lernen.



Mentimeter

Foliennummer: 9-11

Zeitangabe: 5 Minuten

Abschnittstitel:

Wissenstand abfragen



Ziele

- ✓ Aktivierung des Vorwissens und der spontanen Assoziationen zu TikTok.
- ✓ Erste Sammlung von Themenfeldern, die die Jugendlichen mit der Plattform verbinden.
- ✓ Einstieg in den thematischen Rahmen über lebensweltliche Bezüge.

Methoden

- ✓ Kurze Einführung ins Tool (oder Erklärung der analogen Methode).
- ✓ Offene Frage ohne Wertung.
- ✓ Gemeinsames Betrachten der Wortwolke: Welche Begriffe sind groß (oft genannt)? Welche Überraschungen gibt es?

Inhalte

- ✓ Mentimeter-Abfrage (oder alternativ Tafel/Flipchart): „Welche Begriffe fallen euch zu TikTok ein?“
- ✓ Sammlung typischer Schlagworte (z. B. Trends, Musik, Politik, Spaß, Influencer).
- ✓ Sichtbarmachung von Vielfalt und Spannbreite der Wahrnehmungen.



Foliennummer: 12-16

Zeitangabe: 10 Minuten

Abschnittstitel:

Öffentlicher Diskurs über TikTok



Ziele

- ✓ Den Teilnehmenden einen Überblick geben, welche unterschiedlichen Facetten TikTok in der öffentlichen Debatte hat.
- ✓ Aufzeigen, dass Diskussionen über die Plattform nicht nur in Deutschland, sondern auch international geführt werden.
- ✓ Erste Sensibilisierung für Themen wie Altersbeschränkungen, Suchtmechanismen und politische Regulierung – ohne inhaltliche Vertiefung an dieser Stelle.

Methoden

- ✓ Schlagzeilen einzeln einblenden, ohne Vorlesen der Quelle.
- ✓ Zu jeder Folie eine kurze Aktivfrage stellen:
 - Wer hat das mitbekommen?
 - Wer nutzt TikTok? Wer glaubt, dass diese Aussage stimmt?
 - Warum könnten Altersbeschränkungen vorgeschlagen werden?
 - Welche Gründe sprechen für oder gegen internationale Verbote?
 - Was könnte gemeint sein mit „TikTok als Sozialisationsinstanz“?
- ✓ Antworten aufnehmen, ohne zu bewerten
 - Ziel ist, Vielfalt der Wahrnehmung sichtbar zu machen.
- ✓ Überleitung: „Das sind Ausschnitte der Debatte – jetzt schauen wir uns TikTok-Inhalte genauer an.“

Inhalte

Beispiele aus Medienberichterstattung zeigen unterschiedliche Perspektiven:

- ✓ Jugendschutz und Altersgrenzen
- ✓ Suchtpotenzial und Plattformmechanismen
- ✓ Internationale Regulierung
- ✓ Politische Einflussnahme und Radikalisierungsrisiken
- ✓ **Betonung:** Dies sind nur Ausschnitte einer viel breiteren Diskussion.

TIKTOK? WAS LOS

Endlos-Scroll
Interaktion
Bindung

Foliennummer: 18-30
Zeitangabe: 10 Minuten
Abschnittstitel: Plattformmechanismen & Suchtfaktor



Ziele

- ✓ Verständnis für die Funktionsweise des TikTok-Algorithmus schaffen.
- ✓ Verdeutlichen, wie Design-Elemente der Plattform (z. B. endloser Feed, Wiederholung, personalisierte Empfehlungen) Aufmerksamkeit und Nutzungsdauer steigern.
- ✓ Grundlage legen, um spätere Inhalte (Videos) kritisch einzuordnen.

Methoden

- ✓ Kurzer visueller Input mit Diagramm oder vereinfachtem „Funktionskreislauf“ (z. B. Nutzerinteraktion -> Algorithmus lernt passgenauere Inhalte -> längere Nutzung).
- ✓ Plenumsfrage: „Wer hat schon mal erlebt, dass ein Video genau gepasst hat – und dann direkt ähnliche Videos kamen?“
- ✓ Kurze 1–2 Wortmeldungen einholen, um persönliche Erfahrung mit Mechanismen zu verknüpfen.
- ✓ Überleitung: „Jetzt schauen wir uns an, wie solche Mechanismen in konkreten Videos wirken – und wie leicht dort unbelegte Behauptungen übernommen werden.“

Inhalte

- ✓ **Algorithmus & „For You Page“:** personalisierte Inhalte basierend auf Nutzerverhalten.
- ✓ **Endlos-Scroll & Dopamin-Effekt:** kurze, variantenreiche Inhalte erzeugen stetige Reizimpulse.
- ✓ **Sound- & Trendmechanismen:** Wiedererkennung durch Sounds, Filter und Challenges.
- ✓ **Interaktionssignale:** Likes, Kommentare, Shares verstärken Reichweite und Sichtbarkeit.
- ✓ **Aufmerksamkeitsbindung:** psychologische Verstärker (Belohnung, Überraschungseffekte).



Foliennummer: 23-41

Zeitangabe: 15 Minuten

Abschnittstitel:

Analyse unverfänglicher TikTok-Videos



Ziele

- ✓ Erkennen, wie leicht in Social-Media-Videos Behauptungen aufgestellt werden – oft ohne Quellen oder Belege.
- ✓ Sensibilisierung dafür, dass Glaubwürdigkeit auf TikTok häufig über Sympathie, Wiedererkennbarkeit und Auftritt entsteht, nicht über geprüfte Expertise.
- ✓ Erste Strategien entwickeln, um Aussagen in Videos kritisch zu hinterfragen.

Inhalte

- ✓ **Video 1:** Ernährungscoach erklärt, warum ein bestimmter Inhaltsstoff (z. B. in Zahnpasta) angeblich gefährlich sei.
- ✓ **Video 2:** Reaction-Video eines anderen Creators, der die Aussagen kommentiert und einordnet.
- ✓ Gemeinsame Analyse:
 - Welche Behauptungen werden gemacht?
 - Gibt es Quellen oder Belege?
 - Wie wird Autorität oder Glaubwürdigkeit aufgebaut?

- Welche Rolle spielen Tonfall, Schnitt, Gestik, Mimik, Sounds?

Herausarbeiten, dass seriöse journalistische Institutionen überprüfbar haften – Creator:innen auf Social Media dagegen oft nicht.

Methoden

- ✓ **Video 1 zeigen** – ohne Vorabkommentar.
- ✓ Spontane Eindrücke abfragen: „Wem würdet ihr glauben?“ – „Warum?“
- ✓ **Video 2 zeigen** – als direkte Reaktion.
- ✓ Leitfragen im Plenum besprechen:
 - Welche Behauptungen waren eindeutig überprüfbar?
 - Wie ist die Argumentation aufgebaut?
 - Wird der Eindruck von Professionalität erzeugt – wenn ja, wie?
 - Fehlen wichtige Informationen oder Belege?
- ✓ Zwischenfazit: Auf TikTok folgen wir oft Personen, weil sie uns sympathisch sind, nicht weil ihre Expertise gesichert ist.

Auswahl der Videos

Tipps für Referent:innen

In diesem Modul arbeiten wir bewusst mit einem Beispiel, das nicht unmittelbar als politisches Video erkennbar ist – hier ein Ernährungscoach mit anschließender Reaction eines zweiten Creators.

Gründe für diese Auswahl:

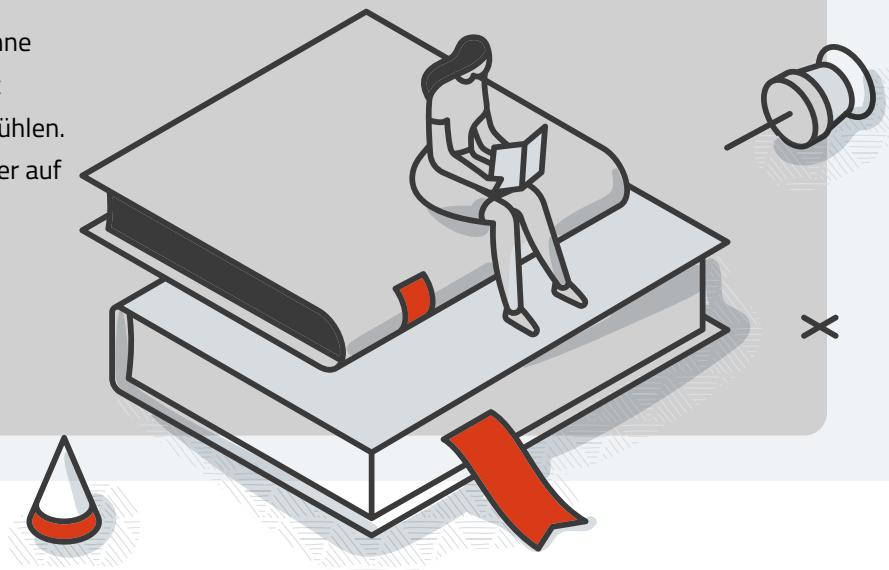
- ✓ Relevanz über den Themenbereich hinaus:
 - Bereits während der Pandemie wurde deutlich, dass Creator:innen aus ganz unterschiedlichen Bereichen – Sport, Lifestyle, Ernährung – Inhalte verbreiten, die später in politisch relevanten Kontexten genutzt oder gedeutet werden können.
 - Beispiel: Verschwörungserzählungen bei Hoss & Hopf, die nicht als politische Kanäle gestartet sind.
- ✓ Diskussion auf einer sicheren Metaebene:
 - Der Einstieg über unverfängliche Inhalte ermöglicht es, Wirkmechanismen sozialer Medien zu analysieren, ohne sofort auf hoch umstrittene politische Themen einzugehen.
 - So lassen sich gemeinsame Beobachtungen erarbeiten, ohne dass sich Teilnehmende direkt verteidigen oder angegriffen fühlen.
 - Erst danach erfolgt der Transfer auf politisch brisantere Inhalte.

- ✓ Erhöhte Anschlussfähigkeit durch Bekanntheit:
 - Die ausgewählten Creator sind im Jugendbereich präsent (ca. 120.000 bzw. 50.000 Abonnent:innen).
 - Bekannte Gesichter erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Teilnehmende motiviert sind, Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Varianten:

Referent:innen können eigene Beispiele wählen, sofern sie die gleiche Funktion erfüllen: unverfänglich starten Wirkmechanismen analysieren Transfer auf politische Inhalte ermöglichen.

Wichtig ist, dass Video- und Reaction-Format im Ablauf erhalten bleiben, da dieser Aufbau die kritische Reflexion fördert.



AGENDA CHECK

Jede Gruppe wählt einen:n Influencer:in, den/die alle kennen.

Bearbeitung folgender Fragen:

- Was sind typische Themen dieses Creators?
- Welche Aussagen/Botschaften tauchen immer wieder auf?
- An welchen Stellen würdet ihr sagen: „Das sollte man überprüfen“?
- Welche Symbole, Hashtags oder Begriffe kommen häufig vor?
- Geht es um individuelle Themen oder auch um gesellschaftliche/politische Fragen?

Foliennummer: 39

Zeitangabe: 15 Minuten

Abschnittstitel:

Agendacheck



Ziele

- ✓ Jugendliche befähigen, Strategien zur Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit von Creator:innen zu entwickeln.
- ✓ Eigene Social-Media-Erfahrungen bewusst reflektieren.
- ✓ Sensibilisierung für wiederkehrende Themen, Behauptungen und mögliche Interessenlagen.

Methoden

- ✓ **Gruppenbildung** (2–3 Personen).
- ✓ Jede Gruppe wählt eine:n Influencer:in, den/die alle kennen.
- ✓ Bearbeitung eines vorbereiteten **Fragenblatts**:
 - Was sind typische Themen dieses Creators?
 - Welche Aussagen/Botschaften tauchen immer wieder auf?
 - An welchen Stellen würdet ihr sagen: „Das sollte man überprüfen“?
 - Welche Symbole, Hashtags oder Begriffe kommen häufig vor?
 - Geht es um individuelle Themen oder auch um gesellschaftliche/politische Fragen?
- ✓ **5–7 Min** Austausch in den Gruppen, Stichpunkte notieren.
- ✓ **Ergebnissicherung im Plenum**: Jede Gruppe nennt 2–3 Punkte, die ihr wichtig erscheinen.
- ✓ **Überleitung**: „Ihr habt jetzt typische Botschaften und mögliche Interessenlagen beschrieben – im nächsten Schritt schauen wir, wie politische Botschaften oft codiert oder gestylt werden.“

Inhalte

Jede Gruppe einigt sich auf eine:n Influencer:in, den/die alle in der Gruppe kennen (egal aus welchem Themenbereich).

Reflexion zu:

- ✓ Hauptthemen und wiederkehrende Botschaften
- ✓ Behauptungen, die überprüfbar wären
- ✓ mögliche Interessen (Monetarisierung, Imageaufbau, politische Agenda)
- ✓ Symbole, Hashtags, Codes, die immer wieder vorkommen
- ✓ gesellschaftlich relevante Themen (z. B. Ernährungspolitik, Umwelt, soziale Fragen) im Vergleich zu rein individuellen Tipps



Ziele

- ✓ Teilnehmende befähigen, visuelle Codes in TikTok- und Social-Media-Inhalten zu erkennen und politisch einzuordnen.
- ✓ Verständnis schaffen, dass Bedeutung kontextabhängig sein kann.
- ✓ Kritische Diskussion über die Bandbreite von subtil bis eindeutig problematisch anregen.

Methoden

- ✓ Symbole nacheinander groß einblenden (Folie pro Symbol).
- ✓ Kurzfrage ans Plenum: „Kennt ihr das? Wo habt ihr es schon gesehen?“
- ✓ Nach der Einordnung: 1–2 Sätze zum Ursprung und zur typischen Nutzung.
- ✓ Abschlussfrage: „Fallen euch noch andere Symbole ein?“ – kurze Sammlung.
- ✓ Überleitung in Fazit & Evaluation.

Inhalte

- ✓ Vorstellung einer Auswahl politisch relevanter Symbole – von harmlos bis problematisch.
- ✓ Erläuterung, wie diese Symbole in Social-Media-Inhalten eingesetzt werden, um Zugehörigkeit oder Botschaften zu signalisieren.
- ✓ Diskussion über Kontextabhängigkeit: Wann ist ein Symbol unproblematisch, wann politisch aufgeladen?
- ✓ Gemeinsames Erarbeiten von Strategien, wie Symbole inhaltlich eingeordnet werden können.

Erweiterte Symbolübersicht (für zwei Seiten in InDesign)

Schwarz-weiß-rote Herzen



Anlehnung an die Farben des Deutschen Kaiserreichs. Heute von rechtsextremen Gruppen als Erkennungszeichen genutzt, oft in Kombination mit anderen Symbolen oder Schlagworten.

Mann, der winkt



Emoji einer winkenden Person, in bestimmten Kreisen als ironische oder getarnte Anspielung auf den Hitlergruß eingesetzt. Bedeutung ist stark vom Kontext abhängig.

Grünes Herz



Verwendung häufig zur Unterstützung der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ oder allgemein für Umweltschutz. Kann je nach Kontext rein symbolisch oder parteipolitisch gemeint sein.

Wassermelone



Die Farben der Frucht entsprechen der palästinensischen Flagge. Nutzung reicht von kulturellem Ausdruck bis zu politischen Statements, im Extremfall auch in problematischen Rahmungen.

Zwei Blitze



Stilisierte Doppelblitze dienen als Ersatz für die SS-Runen der NS-Zeit. Eindeutig rechtsextreme Symbolik.

Frosch



In der Variante „Pepe the Frog“ als Meme in rechtsextremen und Alt-Right-Communities verwendet. Ursprünglich unpolitisch, später bewusst umgedeutet.

Solidaritätsschleife



Schleifen-Symbol in verschiedenen Farben zur Unterstützung sozialer oder politischer Anliegen. Bedeutung variiert je nach Farbe und Kontext.

Schwarze Faust



Symbol des Widerstands, insbesondere in der Black-Lives-Matter-Bewegung und im antirassistischen Aktivismus.

Blaues Herz



Parteisymbolik der AfD, oft als Erkennungszeichen in Social-Media-Profilen genutzt.

OK-Handsимвol



Handgeste, bei der Daumen und Zeigefinger einen Kreis bilden. In rechtsextremen Kreisen als Code für „White Power“ verwendet.

Kiwi



Von bestimmten Online-Communities als abwertender Code gegen trans Personen genutzt. Kontextabhängig, visuell zunächst harmlos.

Schaf



Als „Schlafschaf“ abwertend für Menschen genutzt, die angeblich „blind dem Mainstream folgen“. Häufig in verschwörungsideologischen Kontexten.

Vampir



In antisemitischen Codes als Bild für „blutsaugend“ verwendet, Anspielung auf alte Verschwörungsmythen.



Foliennummer: 54

Zeitangabe: 5 Minuten

Abschnittstitel:

Abschluss & Evaluation



Ziele

- ✓ Gemeinsamer Abschluss des Workshops mit Raum für Feedback und Austausch
- ✓ Würdigung der Beiträge und der Gruppenatmosphäre
- ✓ Möglichkeit, letzte Impulse oder Fragen zu platzieren
- ✓ Sicherung zentraler Erkenntnisse und positiver Ausklang

Inhalte

- ✓ Offene Abschlussrunde mit drei Impulsfragen:
- ✓ Was nehme ich für mich mit?
- ✓ Was fand ich besonders interessant oder berührend?
- ✓ Was wünsche ich mir für die Zukunft?
- ✓ Kurze Reflexion durch die Moderation:
 - Wie war die Gruppenatmosphäre?
 - Welche Entwicklung war im Verlauf spürbar?
 - Hinweis auf weiterführende Angebote (z. B. Anlaufstellen, Materialien, Website)

Methoden

- ✓ Offene Gesprächsrunde im Plenum
- ✓ Blitzlicht oder reihum kurze Statements
- ✓ Möglichkeit für Rückfragen, Dank oder Feedback
- ✓ Abschlusswort durch die Moderation



Handouts | Block 1

Da.Gegen.Rede

Block 4 – Politische Meinungsbildung auf TikTok erkennen und einordnen

HANDOUT FÜR ELTERN

Was wurde im Workshop behandelt? Wie können Eltern ihre Kinder unterstützen?

Warum dieser Workshop?

Der Workshop „Da.Gegen.Rede – Politische Meinungsbildung auf TikTok“ sensibilisiert Jugendliche für die politische Dimension von Inhalten auf der Plattform TikTok. Ziel ist es, zu erkennen, wie Meinungen dort durch Videos, Trends, Symbole und Algorithmen beeinflusst werden können – und wie man kritisch mit diesen Inhalten umgeht. Jugendliche lernen, politische Botschaften zu identifizieren, deren Kontext zu verstehen und sich eine eigene, fundierte Meinung zu bilden.

Welche Themen wurden behandelt?

- ✓ Besonderheiten von TikTok: Funktionsweise der Plattform und Rolle des Algorithmus
- ✓ Beispiele aus aktuellen Debatten rund um TikTok (Jugendschutz, Suchtfaktor, politische Einflussnahme)
- ✓ Analyse von Creator-Videos und Reaction-Formaten
- ✓ Erkennen von subtilen Codes, Symbolen und Hashtags mit politischer Bedeutung
- ✓ Strategien zur Überprüfung von Inhalten und Absendern
- ✓ Diskussion über Kontextabhängigkeit: Wann ist etwas politisch, wann problematisch?

Wie können Eltern ihr Kind in diesem Thema begleiten?

- ✓ Gespräche ermöglichen
 - Fragen Sie: „Gab es im Workshop ein Beispiel, das dich überrascht hat?“
 - Sprechen Sie über TikTok-Videos, die Ihr Kind interessant oder fragwürdig findet.
 - Hören Sie zu, ohne vorschnell zu bewerten – ermutigen Sie Ihr Kind, seine Eindrücke zu schildern.
- ✓ Digitale Kompetenzen stärken
 - Informieren Sie sich gemeinsam über Funktionsweisen und Mechanismen von TikTok.
 - Üben Sie zusammen, wie man die Glaubwürdigkeit von Inhalten prüft.
 - Sprechen Sie über Einstellungen zu Privatsphäre, Sicherheit und Meldefunktionen.
- ✓ Haltung zeigen
 - Machen Sie deutlich, dass es wichtig ist, Inhalte kritisch zu hinterfragen – auch wenn sie von sympathischen Personen stammen.
 - Ermutigen Sie, bei Unsicherheit Rat einzuholen oder gemeinsam zu recherchieren.
 - Besprechen Sie, dass politische Inhalte nicht immer klar als solche gekennzeichnet sind.

Anlaufstellen für Informationen & Unterstützung

- ✓ **HateAid – Beratung und Unterstützung bei digitaler Gewalt**
www.hateaid.de
- ✓ **No Hate Speech Movement – internationale Kampagne gegen Hass im Netz**
www.nohatespeech.de
- ✓ **Klicksafe – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz**
www.klicksafe.de

Falls Sie Fragen haben oder sich vertiefend mit dem Thema beschäftigen möchten:

Fachstelle Extremismusdistanzierung (FEX)

www.fexbw.de

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

www.bpb.de



Da.Gegen.Rede

Block 4 – Politische Meinungsbildung auf TikTok erkennen und einordnen

HANDOUT FÜR FACHKRÄFTE

Was wurde im Workshop behandelt? Wie können Fachkräfte das Thema vertiefen?

Warum dieser Workshop?

„Da.Gegen.Rede – Politische Meinungsbildung auf TikTok“ vermittelt Jugendlichen Kompetenzen, um politische Botschaften auf TikTok zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und in einen breiteren gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Ziel ist es, Mechanismen der Plattform zu verstehen, subtile Codes zu entschlüsseln und sich eine reflektierte eigene Position zu erarbeiten.

Welche Themen wurden behandelt?

- ✓ Funktionsweise des TikTok-Algorithmus und seine Rolle in der Meinungsbildung
- ✓ Öffentliche Debatten und Kontroversen rund um TikTok (Jugendschutz, Suchtfaktor, Regulierung)
- ✓ Analyse von Creator-Videos und Reaction-Formaten
- ✓ Identifikation politischer Botschaften, Symbole und Hashtags
- ✓ Strategien zur Überprüfung von Inhalten und Absendern
- ✓ Kontextabhängigkeit von Symbolen: Wann ist etwas politisch, wann problematisch?

Pädagogische Impulse für die Weiterarbeit mit Schüler:innen

- ✓ Im Unterricht oder in Gruppenstunden
 - Eigene Beispiele aus TikTok analysieren und hinsichtlich politischer Botschaften oder Codes einordnen
 - Unterschiede zwischen offen politischen und subtil codierten Inhalten herausarbeiten
 - Arbeitsblatt „Agenda-Check“ oder „Symbolanalyse“ einsetzen
 - Diskussionen zu aktuellen TikTok-Trends moderieren und Bezüge zu gesellschaftlichen Themen herstellen.
- ✓ Handlungsoptionen verdeutlichen
 - Kriterien für seriöse vs. manipulative Inhalte entwickeln
 - Optionen für den Umgang mit problematischen Inhalten abwägen: Melden, Ignorieren, Gegenrede, weitere Recherche
 - Schutzstrategien thematisieren: Privatsphäre-Einstellungen, Quellensuche, kritische Auswahl von Follows.
- ✓ Haltung im Kollegium und in der Einrichtung
 - Standards für die medienpädagogische Arbeit mit Social-Media-Inhalten festlegen
 - Melde- und Unterstützungsketten etablieren (IT, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen)
 - Fortbildungen zu Social-Media-Mechanismen, politischer Bildung und Radikalisierungsprävention organisieren
 - Kooperationen mit Medienzentren oder externen Expert:innen nutzen

Anlaufstellen für Informationen & Unterstützung

- ✓ **HateAid – Beratung und Unterstützung bei digitaler Gewalt**
www.hateaid.de
- ✓ **No Hate Speech Movement – internationale Kampagne gegen Hass im Netz**
www.nohatespeech.de
- ✓ **Klicksafe – EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz**
www.klicksafe.de

Falls Sie Fragen haben oder sich vertiefend mit dem Thema beschäftigen möchten:

Fachstelle Extremismusdistanzierung (FEX)

www.fexbw.de

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

www.bpb.de



Da.Gegen.Rede

Block 4 – Politische Meinungsbildung auf TikTok erkennen und einordnen

HANDOUT FÜR TEILNEHMENDE

Was haben wir im Workshop gemacht – und wie kannst du im Alltag damit umgehen?

Warum dieser Workshop?

TikTok ist eine der beliebtesten Plattformen bei Jugendlichen – und gleichzeitig ein Ort, an dem auch politische Botschaften, Symbole und Meinungen gezielt verbreitet werden. Manche Inhalte sind klar erkennbar politisch, andere verpacken Botschaften subtil in Trends, Memes oder unterhaltsame Clips. Ziel des Workshops war es, diese Mechanismen zu verstehen, Inhalte kritisch einzuordnen und Strategien zu entwickeln, wie man im Alltag damit umgehen kann.

Was haben wir im Workshop gelernt?

- ✓ Wie TikTok funktioniert und wie der Algorithmus Inhalte steuert
- ✓ Beispiele für aktuelle öffentliche Debatten zu TikTok
- ✓ Politische Botschaften und Codes in Videos erkennen
- ✓ Videos und Reaction-Formate analysieren
- ✓ Strategien entwickeln, um die Glaubwürdigkeit von Creator:innen zu prüfen
- ✓ Kontextabhängigkeit von Symbolen verstehen).

Was du im Alltag tun kannst

- ✓ Erkennen
 - Achte auf Botschaften, Symbole oder Hashtags, die politisch aufgeladen sein könnten.
 - Überlege: Ist die Aussage klar oder steckt eine versteckte Bedeutung dahinter?
- ✓ Überprüfen
 - Prüfe Aussagen mit seriösen Quellen oder durch eine kurze Recherche.
 - Schau, wer der/die Absender:in ist – gibt es erkennbare Interessen oder Verbindungen?
- ✓ Reflektieren
 - Frage dich, ob ein Inhalt neutral informieren will oder eine Agenda hat.
 - Denke daran: Sympathische Creator:innen können trotzdem eine Agenda haben.

Wo kann ich Hilfe bekommen oder etwas melden?

- ✓ **HateAid**
www.hateaid.de
- ✓ **No Hate Speech Movement**
www.nohatespeech.de
- ✓ **Klicksafe**
www.klicksafe.de

Falls du Fragen hast oder dich vertiefend mit dem Thema beschäftigen möchtest:

Fachstelle Extremismusdistanzierung (FEX)
www.fexbw.de

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)
www.bpb.de